

# Arbeiter-Zeitung

**Wochen-Ausgabe 10**  
Pfeil

Erhalten täglich  
Preis: 1,00 M. + 50 Pf.  
Durch die Post bezogen  
Preis: 1,20 M. + 50 Pf.  
Anzeigenpreis: Die dreizehnl. Zeile  
für 10 Tage 70 Pf. — Annoncenpreis in der  
Anzeigenliste um 8 Uhr; in den Anzeigen am Tage vorher bis 18 Uhr.

**für Schlefien**  
**Organ der KPD., Sektion der 3. Internationale**  
**Mit der illustrierten Beilage „Der Rote Stern“**  
Begründet von **Bernhard Schottländer** (März 1920 ermordet)

**Hauptexpedition:** Breslau 10, Kreuziger Straße 50, Fern-  
sprecher 460 32. Vertriebsstellen: Breslau  
Nr. 544. — Redaktion: Breslau 10, Kreuziger Straße 50 (Worm-  
haus). Fernsprecher 439 02. Sprechzeit der Redaktion: Montag bis  
Freitag von 17—18 Uhr. — Geschäftsamt: Breslau. — Ver-  
lag: Schließke Verlagsgesellschaft m. b. H., Breslau 10, Kreuziger  
Straße 50. Fernsprecher 460 32.

## Die Abstimmungen im Reichstage:

# Nazi und SPD. für Fortführung der Youngflaverei!

### Die Sozialdemokraten retten wieder Brüning-Groener und bewilligen die Gelder für die Klaggespottfilie in Braunschweig — Nur der Kommunismus schlägt die Feinde der Arbeiterklasse!

Berlin, den 26. Februar. (Eig. Bericht.) Das deutsche werktätige Volk horcht auf. Was war am letzten Tag der Reichstags-Sitzung? Drei Tage lang haben sie große Reden geschwungen, die Nationalsozialisten, die Sozialdemokraten, sie haben sich angebrüllt, sie spielten parlamentarisches Schmierentheater — und jetzt — hört alleamt ihr Arbeitstagen auf den Stenogramm, ihr Arbeiter in den Betrieben, ihr Beamten, denen man das Gehalt raubt, ihr verarmten Mittelständler, ihr Kleinbauern, was sich am vierten Tage im Reichstag bei den Abstimmungen ereignete.

Alle, die die letzten Stunden dieser Reichstags-Sitzung miterlebten, die Führer von den Tribünen, die überfüllten Pressetribünen, die Abgeordneten im Saal, sie haben kennengelernt, was revolutionärer Parlamentarismus ist. Unsere Freunde auf den Tribünen jubelten und unsere Feinde mußten sich alleamt der Kraft unserer revolutionären Reden anschauen, der siegenden Idee des Kommunismus heugen, ob sie wollten oder nicht.

Drei Tage lang quälten die Vertreter der bürgerlichen Parteien und der Sozialdemokraten, reden von Pontius und Pilatus: von der Not des Volkes; von der Not der werktätigen Massen, davon sprachen sie nicht. Weder ein Sozialdemokrat noch ein National-

sozialist, noch ein „frommer“ Zentrumsmann hat in dieser Zeit der schlimmsten und erbärmlichsten Not der werktätigen Massen einen einzigen Antrag mitgebracht, der auch nur im bescheidensten Maße das Los der Millionen Hungernden in Deutschland hätte verbessern können. Ja, noch mehr, nicht ein einziger hatte ein Programm, hatte einen Vorschlag, wie auch nur wenigstens vorübergehend im kapitalistischen System etwas Brot und etwas Arbeit für 6,5 Millionen Erwerbslose geschaffen werden könnte.

Keine Illusion! Entscheidungen über das Schicksal der Arbeiterklasse fallen nicht im Parlament. Wer die Kommunisten als revolutionäre Marxisten benugen die Parlamentariertribünen, um aufzutreten vor der gesamten werktätigen Bevölkerung, wo die Kontraktoren sind, wo die Feinde des Volkes sind. Mancher Hochschulprofessor, mancher Ehrendoktor der SPD, mancher Industrieller, kurzum alle Vertreter des geheiligten kapitalistischen Systems und alle Stützen dieses Systems standen ratlos vor der Not der Massen, und das einzige Rezept, das sie hatten, das war, weiter mit dem Rotverordnungsmaßnahm, weiter mit der Nonna-Maxavel, Heranziehung auch der Nationalsozialisten als der letzten Reserve der kapitalistischen Außenwelt. (Schluß auf der 2. Seite)

## Kein Paktieren mit den SA-Führern!

Die Antwort auf einen Brief der SA-Zeitung

Breslau, den 27. Februar 1932.  
Der Vorstand der Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands, Bezirk Mittelschlesien, hat sich in einem Schreiben vom 23. Februar an die Bezirksleitung der Kommunistischen Partei Schlesiens gewandt, und fordert ein gemeinsames Komitee der SA, KPD. und SPD., welches die Wahlarbeiten, die Propaganda durch Kundgebungen als auch die Wahlarbeiten in den einzelnen Stadtteilen sofort in Angriff nimmt.

Wir erklären vor der gesamten Arbeiterschaft, daß wir die Bildung eines gemeinsamen Wahlkomitees mit den Führungen der SA und SPD. ablehnen. Die SA und die Führer von der SA und die Führer und Mandanten von der SPD. werden auch diese selbstverständliche Ablehnung des „Einheitsfrontangebots“ an die KPD. mit einer neuen Verleumdungskampagne gegen die KPD. erwidern. Sie werden der Arbeiterschaft auch dieses Mal weismachen wollen, daß die kommunistische Partei die Schaffung der toten Einheitsfront sabotiere. Bereits in ihrem Schreiben sprechen die SA-Führer davon, daß jede Krafterspaltung eine Sabotage am Klassenkandidaten des deutschen Proletariats gleichkommen müßte.

Warum lehnen wir dieses Angebot der Sendeweise ab? Die Führer der Sozialistischen Arbeiterpartei haben, als der Beschluß des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Deutschlands in der Presse bekanntgegeben wurde, den Genossen Ernst Thälmann als Kandidaten der Arbeiter gegen den oder die Kandidaten der Reichen zur Reichspräsidentenwahl zu nominieren, erklärt, daß nur ein gemeinsames Kandidat aller (!) Arbeiterparteien für sie in Frage käme. Die sofort nach Bekanntwerden des obigen Beschlusses des ZK. der KPD. einsetzende Massenbewegung gegen Hindenburg, den Kandidaten der Reichen, für Thälmann, den Kandidaten der Arbeiterparteien, hat die SA-Führer auf den Plan gerufen. Der Hauptvorstand hat in einem offenen Brief an die Arbeiterorganisationen: SPD., ADGB. und KPD., gemeinsame Verhandlungen zwecks Aufstellung eines gemeinsamen (!) Arbeiterkandidaten vorgeschlagen. Dieser offene Brief ist bereits ein betrügerisches Manöver zur Verwirrung der Arbeiterschaft gewesen.

Die SA-Führer haben immer wieder von dem Hauptvorstand der SPD. die Aufstellung eines eigenen Kandidaten gefordert. Der SA-Führer hat in einem Artikel vom 2. Februar in der „SA-Z.“ u. a. zu dieser Frage folgendes geschrieben:

„Die SPD. wird auf einen eigenen Kandidaten wohl überhaupt verzichten. Statt sie einen eigenen Kandidaten auf, wird die Sozialistische Arbeiterpartei trotzdem eine Einheitsfront herbeizuführen versuchen müssen. Dem alten Feldmarschall muß ein Mann entgegengesetzt werden, dessen Name seit Jahren und Jahrzehnten guten Klang in der Arbeiterbewegung hat. Dem Führer der Heere Wilhelm II. muß ein Kandidat gegenüberstehen, der gegen den Krieg Wilhelm II. gekämpft hat. Dem Mann, der die Notverordnungen der Regierung Brüning unterschreibt, muß ein Kandidat gegenübergestellt werden, dessen ganzer Leben Kampf für den Sozialismus gewesen ist. Dem Reichspräsidenten, der die Diktatur der Bourgeoisie in Deutschland ausübt, muß ein Präsidentenkandidat entgegengestellt werden, in dessen Namen sich die Forderung nach der Diktatur des Proletariats symbolisiert.“

Die Sozialistische Arbeiterpartei kann einen Mann vorschlagen, der diese Bedingungen erfüllt. Aber der Name ist unwichtig. Wichtig ist allein, daß auch die letzte Chance zu einer Verständigung über einen Kandidaten des Proletariats ausgenutzt werden muß.“

Die Sendeweise und Rosenfeld haben vor einigen Wochen dem Hauptvorstand der Sozialdemokratie ein Wahneinheitsfrontangebot gemacht. Sie haben auch der KPD. als der einzigen revolutionären Arbeiterpartei diesen Vorschlag unterbreitet. Die Kommunistische Partei Deutschlands sollte daraufhin den Kampf auch gegen die SPD. einstellen. Besser können wohl die SA-Führer der Arbeiterschaft ihre wahre Rolle als Agenten von Weizsäcker, Brüning, Koste, Grzesinski, Jörpke und als Söldner nicht mehr aufzeigen.

Die Massenagitation und Klassenkämpfe haben sich in Deutschland so verschärft, daß es der Bourgeoisie nicht mehr möglich ist, so zu manövrieren wie vor sechs Jahren. Die sozialdemokratischen Führer müßten gemäß ihrer Rolle als soziale Händelnde der Brüning-Diktatur hierüber auf die Aufstellung eines eigenen Kandidaten auch im ersten Wahlgang eines eigenen Kandidaten auch im ersten Wahlgang verzichten. Sie treten offen für den laffertlichen General, für den Ehrenvorsitzenden des Stahlheims, für den Kandidaten der Reichen und des Faschismus ein und erklären trotzdem froh und glücklich über

# Das ist das Hitler-Brüning-System!

### Den sieben geretteten Bergarbeitern der Karsten-Grube wird der Lohn abgezogen!

Berlin, den 26. Februar. (Eig. Bericht.) Kurz vor den Abstimmungen im Reichstag, ging bei der kommunistischen Fraktion aus Deutchen folgendes Telegramm ein:

„7 Geretteten Karsten-Zentrum verweigert Verwaltung Bezahlung unter Tage verbrachter Stunden. Reichstag vorlegen.“

Die kommunistische Fraktion erzwang auf Grund dieses Telegramms die Rednertribüne, verlas das Telegramm vor erregten Worten aus, daß das kapitalistische System nicht nur durch die Arbeiter, die unter den qualvollen Mühen von Arbeitskameraden Jadasch, erinnerte an die mitleidigen und geschwollenen Artikel der ganzen Welt über die kapitalistische System, daß diese System den dunklen Schacht, Minute um Minute, Stunde um Stunde die schlimmsten Qualen ausgedehnt haben, jetzt nicht einmal den

Telegramm, sofort die Unterbrechung der Reichstags-Sitzung. Genosse Jadasch führte die Arbeiter in den Tod treibt, sondern selbst gerettet wurden, noch nachträglich verhungern lassen will. Genosse Jadasch erinnerte an die mitleidigen und geschwollenen Artikel der ganzen Welt über die kapitalistische System, daß diese System den dunklen Schacht, Minute um Minute, Stunde um Stunde die schlimmsten Qualen ausgedehnt haben, jetzt nicht einmal den

## 50000 Proletarier marschieren auf Genosse Thälmann spricht in Dortmund

Dortmund, 27. Februar. (Eig. Drahtbericht.) Genosse Thälmann, der rote Präsidenschaftskandidat, der Führer der roten Einheitsfront, eröffnete gestern seine erste Wahlversammlung. Vor den Massen in der Dortmunder Westfalenhalle, der größten Halle Europas, von einem beispiellosen Jubel begrüßt, unter ungeheurer Begeisterung proklamierte der Kandidat der Arbeiter den leidenschaftlichen Kampfeswillen der kommunistischen Partei als Führerin der Arbeiterklasse für Verteidigung der Sowjetunion, für schonungslosen Kampf gegen den Kapitalismus und Faschismus. Schon um 18 Uhr wurde die Westfalenhalle polizeilich geschlossen. Etwa 25 000 fanden Zutritt, mehr als 50 000 waren in Dortmund zusammengedrängt. Die vier voraussiehenden Parallelsammlungen waren sofort alle überfüllt. Als Genosse Thälmann das Wort ergriff, erhob sich ein unbeschreiblicher Beifallssturm. In seiner Kampfsprache gegen das kapitalistische System wies Genosse Thälmann besonders auf die Wichtigkeit des Ruhrgebietes hin. Genosse Ernst Thälmann stellt eine wichtige Abrechnung mit der kapitalistischen Klasse, die das werktätige Volk in unbeschreibliches Elend gestürzt habe.

Genosse Thälmann zeigte, daß der kapitalistischen Front Hitler-Brüning-Weiz die rote Einheitsfront gegenübersteht. Er wies den Weg aus dem ungeheuren Elend und rief den Proleten zu, seine gewaltige Kraft zu erkennen, und den Kampf um die sozialistische und nationale Befreiung zu führen. Zum Schluß ging Genosse Thälmann auf die Kriegslage im Fernen Osten ein. Er kritisierte das Tanaka-Dokument des japanischen Ministerpräsidenten und den gähen Kampfeswillen des deutschen Proletariats zur Verteidigung Sowjetlands und der Sowjetunion. Immer wieder wurde Genosse Thälmann während seines Redefaktes von begeisterten Beifallsstürmen unterbrochen.

Das unfaßliche aber geschah im Reichstag! Während Genosse Jadasch die Feststellung traf, daß bei der letzten Lohnauszahlung den sieben geretteten Bergarbeitern von der Grubenverwaltung 144 Stunden nicht bezahlt, da erhob sich der deutliche nationale Abgeordnete Kleiner aus Deutchen, und rief in dem Reichstag:

„Man muß auch die andere Seite sehen.“

Ein Sturm der Entrüstung brach los und tobte minutenlang gegen diesen Dr. Kleiner. Genosse Jadasch rief ihm zu:

„Die andere Seite, daß ist euer Profit!“

Die Nationalsozialisten bekamen hochrote Köpfe, denn dieser Dr. Kleiner, der den Hurnt machte, daß es ja ihr Verbündeter auf der nationalen Front.

Schließlich sagte Genosse Jadasch durch, daß sofort auf die Tagesordnung des Reichstages zum Besonderen kommunistischer Antrag gestellt und am gleichen Tage zur Abstimmung kommt: Der kommunistische Antrag lautet:

1. Entzogen der Weiterung der Verwaltung, den sieben nach 144 Stunden geretteten Bergarbeitern die unter Tage zubehaltene Zeit tarifmäßig zu entschädigen.
  2. Den 7 geretteten Bergarbeitern einen achtwöchentlichen Erholungsurlaub zur völligen Wiederherstellung ihrer Gesundheit zu gewähren.
  3. Während des achtwöchentlichen Erholungsurlaubs den Lohn an diese Arbeiter in völliger Höhe zur Auszahlung zu bringen.
  4. Den Hinterbliebenen, der bei dem Unglück nicht geretteten Bergarbeitern sofort 1000 Reichsmark zur Auszahlung zu bringen.
  5. Diese Sonderbeihilfen diesen zu keiner Minderung aller weiteren Ansprüche der Bergarbeiter bzw. ihrer Hinterbliebenen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen auf Entschädigung, Kurkosten, Rente usw. führen.
- Der Antrag ist angenommen worden.

# Ergebnisse der Abstimmung im Reichstag

Der Kampf um die Kandidatur der SPD. für den Reichstag...

Die SPD. konnte einen Kandidaten, der sein ganzes Leben im Dienste...

Der am 18. Februar vom Vorstand der SPD. veröffentlichte Aufruf...

Wo stehen die SPD.-Führer? Die proletarischen Mitglieder der SPD. werden auf diese Frage...

Der SPD.- und SAP.-Führer Ziegler hat im Januar dieses Jahres mit den Reichsindustriellen...

Und wer für Lohnabbau ist, der ist auch für Hindenburg, Brüning und Severing!

Die Breslauer SPD.-Bürokratie hat in der letzten Erwerbslosenversammlung...

Wer für den roten Arbeiterkandidaten eintritt, der bekämpft sich...

Wir müssen unseren Kampf gegen die Führer der SPD. notwendig...

Die Führer der SPD. fordern Wahlkomitees und wollen damit...

In diesem Sinne reichen wir allen landesweiten sozialdemokratischen...

Klasse gegen Klasse!

## Arbeiterführer gegen Generalfeldmarschall

Ein Lichtbildstreifen, herausgegeben vom ZA. der SPD. Die Kopie eines solchen Streifens kostet insgesamt 5 Mark!

## Die roten Wahlhelferkolonnen marschieren,

ausgerüstet mit Millionen illustrierter Wahlzeitungen der SPD. für den roten Arbeiterkandidaten Ernst Thälmann!

Die Brüning-Regierung bleibt im Amt, weil die Sozialdemokraten...

Keine Notverordnung wird aufgehoben, weil die Sozialdemokraten...

Und die Nationalsozialisten? Wir haben nur einen Wunsch, ihre Anhänger...

- 1. Alle Tributzahlungen auf Grund des Versailler Friedensvertrages...
2. Alle privaten Schuldverschreibungen an das kapitalistische Ausland...

Ist nicht jedes Wort dieses Antrages klar und deutlich. Daran gibt es nichts zu deuteln...

# Organisiert den Frühjahrestreit der Landarbeiter!

Der Untergau Siegnitz des EVLZ. marschiert an der Spitze — Revolutionärer Wettbewerb mit dem Untergau Glogau — Verstärkt die Werbearbeit für den EVLZ.!

Breslau, den 27. Februar 1932.

Die schließlichen Landarbeiter organisieren den Kampf gegen den drohenden Lohnabbau...

Der Untergau Siegnitz hat in den letzten Wochen eine ungeheure Mitarbeit entfaltet...

## den Untergau Glogau zu einem Wettbewerb herausfordern.

In Verbindung mit der Mobilisierung der Landarbeiter für den roten Kandidaten...

- vom 1. März bis 3. April im Zeichen des Wettbewerbes 100 Reuanahmen für den EVLZ. zu machen, 60 Landarbeiter- und Stubenversammlungen durchzuführen...

Der Untergau Glogau wird hierdurch durch den Untergau Siegnitz aufgefordert...

Diese guten Beispiele revolutionärer Massenarbeit unter der wertstätigen Bevölkerung...

Die revolutionäre Arbeiterschaft des lachenden Landes steht vor der Hauptaufgabe...

Sehr ungenügend zur Schaffung eines starken Einheitsverbandes

nicht wie eine Geldgestalt steht er da, sondern bleich und jammervoll...

„Wacht auf, Verdamnte dieser Erde, die stets man noch zum Hunger zwingt.“

Stolz und aufrecht standen die kommunistischen Abgeordneten...

Und richtig. Die Nationalsozialisten stimmten nicht für den kommunistischen Antrag...

Aber dann war es noch nicht zu Ende. Die Nationalsozialisten untereinander...

„Die nationalsozialistische Fraktion verläßt jetzt die Reichstagsberatungen.“

Unter den minutenlangen Jurisfen, die „Young-Skandale riefen ab“,...

Wer jemals daran gezweifelt hat, daß Nationalsozialisten und Sozialisten...

Der Land- und Forstarbeiter, sehr ungenügend wird die Vorbereitung der Frühjahrsbewegung...

Darum merkt, agitiert für die Massengewerkschaft der ausgebeuteten Landarbeiter!

Die „EVZ.“ teilt in der Nummer 45 vom 23. Februar mit, daß in Breslau...

Wir erklären hier ganz offen, daß die Fassung der dort in Frage kommenden...

## Falsche Einheitsfrontpolitik

Breslau, den 27. Februar 1932.

Die „EVZ.“ teilt in der Nummer 45 vom 23. Februar mit, daß in Breslau...

Die unteren Leitungen der Partei müssen entsprechend unserer Strategie...

Der Wahlkampf, der für uns eine außerparlamentarische Aktion zur Mobilisierung...

Genossen! In bolschewistischer Selbstkritik wollen wir den Fehler in der Anwendung...

Genossen! In bolschewistischer Selbstkritik wollen wir den Fehler in der Anwendung...

# Organisiert in den Betrieben rote Wahlhelfergruppen







Liegnitz

Trinkt das gute Braukommune-Bier Braukommune zu Liegnitz

Verlangt die guten Piastenbiere der Liegnitzer Aktienbrauerei A.-G.

P. Kwikowicz, Burgstraße 50
Reifen- und Knapenbekleidung
Paul Jähner, Petristraße 5

Gasthof Alt-Beckern
Backerei und Konditorei
Borek

Kaufhaus seit 1879
gut und billig
Gutfeld

Fritz Weise
ff. Fleisch- und Wurstwaren

Richard Walther
Gerichtstr. 2 ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Rest. Vergißmeinnicht
Breslauer Straße 29

Schuhhaus Remane
Carthausstr. 7, am Bahnhof

Deutsches Haus
Arthur Hadwiger, Mittelstraße

FESTSALE »Wintergarten«

Wang Sittner
Ring Nr. 9/10

Hackenbergs
Trinkt mehr Milch

Frucht-Doctor Edelobstweine

Bunzlau
Reinmhaus Härtel

Herren- u. Knaben-Konfektion, Schuhwaren

Ernst Reinhold, Stecksstraße 19

Fischhalle

Sortimentshaus
Theophil Rosenthal

Leinenhaus
Friedrich Hammerla

Sagan

Möbel-Haus
Peterknecht

Fritz Skupin, Ring 32

Kauft Eisen u. Eisenwaren
nur bei J.C.E. Boehm GmbH.

Paul Wenger
Schuhwaren jeder Art

Thiele & Kaibitz

Paube's Schuhhaus

Bruno Müller

Musik- und Radio Haus

F. Rollmann

Becker & Co.

Paul Jacob, Markt 31

Emil Adam, Sorauer Straße 7

Paul Hänsel, Klosterhof 6

Kunella-Gold

Ernestine Hänel, Nizzaplatz 4

Gustav Buchwald, Ludwigsplatz Nr. 2

R. Sommer, Bahnhofstraße 23

Kauft in der Nizza Drogerie
Paul Gloge

Ernestine Hänel, Nizzaplatz 4

Gustav Berthold, Nizzaplatz 2

Wäschehaus A. Michaelis

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Bäckerei Adolf Teich

Glogau

Herren- und Knabenbekleidung
Adolf Kreuzberger

Tabakhaus
Friedrich Kröll

Musikhaus S. Sandle

Oswald Hensler

Paul Kurzke

Büro-, Schul- und Zeichenbedarf

Emil Winkler

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Zeint Glogauer

Emma Senfleben

Gehard W. der Canoestraße 60

Paul Böhm, Lanqestr. 47

Alfred Jenzen
Damenhüte

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Gebr. Kurze

Fleischermelster

G. Exner & Co.

Bäckerei und Konditorei

Pietrkowski

Alfred Jander, Langestraße 79

Bade-Anstalt

Besucht die

Paul Mittelstaedt, Rüsterstraße 22

Johannes Berger, Kdt.-Ges.

Molkerei Glogau zu Rauschwitz

Kauft Schuhe bei

Karl Burkert, Brot u. Feinbäckerei

Gaststätte »Zum blauen Hecht«

Bettenhaus W. Sandler

Musik-Instrumente kauft man gut und billig

Größtes Lager in Hüten, Mützen

Kauf im

Schuhhaus Julius Abmann

»Glück-Auf-Apotheke«

Julius Glatzel, Landeshuter Straße 66

Achtung! Dittler-Reinigungsansatz

Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei

„Goldene 26“

Kolonialwaren

Georg Schubert

Dorn, Mittelstraße 4

Ernst Fuchs, Inh. Kurt Nothenberg

Arbeiter, kauft eure

Spielwaren - Korbwaren

Kolonialwaren und Fleischerei

Central-Kaufhaus



Der billige Kurzwaren-Laden

# Roter Arbeiter-Sport Auswahlspiel der roten Fußballer

Zugunsten des Wahlfonds der SPD.

Am morgigen Sonntag steigt auf dem Minerva-Platz an der Langen Gasse um 15 Uhr ein Auswahlspiel der roten Fußballer Breslaus. Die Aufstellung der Mannschaften verspricht ein recht interessantes Treffen, da aus jedem Verein die besten Spieler herausgenommen wurden. Der Ueberschuss wird dem Wahlfonds der SPD. zugeführt.

Wir bitten die Breslauer Arbeiterschaft um zahlreiches Erscheinen zu diesem Spiel, da es nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern ein Kampf Klasse gegen Klasse zu werten ist.

Wir geben nachstehend die Aufstellung der Mannschaften bekannt:  
A-Mannschaft: Blošna (Fichte), Störmer (Spielvereinigung), Walbau (Fichte), Winkler (Kanal-West), Stein (Kanal-West), Käber (Kanal-West), Stiller (Spielvereinigung), Berner (Grün-Weiß), Böhlzel (Süd), Gebr. Henschel (Schwarz-Weiß).

B-Mannschaft: Weiß (Süd), Steinberg (Schwarz-Weiß), Kamann (Spielvereinigung), Holster (Spielvereinigung), Göbel (Schwarz-Weiß), Gerber (Ost), Birzjal (Schwarz-Weiß), Pfeilstein (Schwarz-Weiß), Stupin (Schwarz-Weiß), Heinrich (Schwarz-Weiß), Horn (Rot-Weiß).

Erlaß: Häfel (Schwarz-Weiß), Heitner (Süd), Winkler (Fichte), Paprawe (Schwarz-Weiß). — Als Schiedsrichter fungiert Nieder (Süd), dem die Genossen Melzer (Fichte), Kämpfer (Grün-Weiß), Buchwalb (Dynamo), Birzjal (Schwarz-Weiß), Jagon (Kanal-West) und Wiese (Süd) als Linienrichter zur Seite stehen. Die Platzaufsicht führen die Genossen Schuppich (Kanal-West), Ritsche (Dynamo), Graupner (Schwarz-Weiß) und Rosenthal (Spielvereinigung). Für den morgigen Sonntag herrscht in Breslau Spielverbot.

Vor dem Spiel der Auswahlmannschaften, abo um 13.30 Uhr, treffen sich unter Leitung von Deuß (Kanal-West)

## Süd I Breslau — Fichte I Bernstadt

Als Rahmenkampf verspricht auch dieses Treffen recht spannend zu werden, doch muß man den Breslauern die größeren Siegesaussichten geben.

## Breslauer Fußballer in der Provinz

Am morgigen Sonntag wollen Fortuna sowie Rot-Weiß in Reiche um vorläufig Gesellschaftsspiele anfragen. Die erste Ost Fortuna spielt gegen Fichte-Reiche I, Rot-Weiß I gegen Reiche II und Fortuna II gegen Fichte III. Alle diese Spiele werden gleichwertig sein, doch müßten die Reicher, die bereits genügend Spielerfahrung haben, knapp, aber sicher siegreich bleiben.

Die Abfahrt ist bereits am heutigen Tage um 17.30 Uhr angesetzt. Treffpunkt: Ackerstraße 30 („Dresdener Bierkühel“). Schlachtenbummler treffen sich dort und wählen für Hin- und Rückfahrt 2. März.

## Stern-Zirlau I — Fichte-Müßteglersdorf I

Für morgigen Sonntag hat sich Fichte zum fünften Rückspiel verpflichtet. Im Spiel in Müßteglersdorf unterlag Fichte mit 1:0. Ob es ihnen in Zirlau gelingen wird, ein besseres Resultat herauszuholen, ist mehr als zweifelhaft. Sorgen sie jedoch für eine Ueberzahlung, wäre der Erfolg auf ihrer Seite. Anstoß 15 Uhr. Vorher Stern II gegen Eiche II Nieder-Salzbrenn.

## Weitere Ausschüsse im Waldenburger Bergland

Am Freitag, dem 19. Februar, fanden sich im Walthaus zum „Kurfürsten“ in Sandberg die wegen dem Solidaritätsspiel gegen „Stern“ Zirlau ausgeschlossenen Sportler zuecks Gründung eines neuen Vereins zusammen. Dem Vereine traten 30 Sportler an. Die darauf folgende Wahl der Funktionäre ging glatt vonstatten. Der Verein erhielt den Namen „Sportverein Sturm“ Sandberg.

Anträgen betrefss Spielabschlusses sind an den Sportgenoss. Herrmann Scholz, Sandberg, Waldenburger Straße 37, zu richten.

## Sportbericht

Am vergangenen Sonntag fanden sich auf dem Sportplatz in der Sandberg-Gleblung die ersten Mannschaften von Eiche-Nieder-Salzbrenn und dem neugegründeten Sportverein Sturm-Sandberg gegenüber. Trotz der herrschenden Kälte belamen die zahlreich erschienenen Zuschauer ein schönes und flottes Spiel zu sehen. Um 8.30 Uhr gab der Unparteiliche das Leder frei und schon führt der Eiche-Sturm vor dem Sandberger Kasten. Schon nach kurzer Zeit können sie auch den ersten Treffer für sich buchen. Resultat 1:0 für Eiche. Sturm gelangt es in der nachfolgenden Zeit, auszugleichen, und bis zur Halbzeit 3:1 in Führung zu gehen. Nach der Pause wieder flottes Spiel. Beide Tore kommen des öfteren in Gefahr. Eiche gelingt es, den Ausgleich herzustellen. Doch auch Sturm kann noch einen Erfolg erzielen. Eiche drängt nun mächtig, und wiederum ist der Ausgleich geschaffen. Resultat 4:4. Bei diesem Stande fand das schöne, in jeder Beziehung dem Arbeiterpart würdige Treffen sein Ende. Der Schiedsrichter Sportgenosse Pissol war dem Spiel stets ein gerechter Vetter.

Der neugegründete Sportverein Sturm-Sandberg sucht für helbe Osterfeiertage Breslauer Gegner. Vereine, die gewillt wären, mit der 1. und 2. Mannschaft nach Sandberg zu kommen, wollen sich bitte wegen des Spielabschlusses an den Sportgenossen Herrmann Scholz, Sandberg, Waldenburger Straße 37, wenden.

## Fichte-Wanderpartie

Spinnabend, den 27. Februar, Fichtingfeier im Heim der Turner, Siebenhufener Straße 11/15. Sonntag 15 Uhr bei Genossen Scholz Funktionärsführung. Dienstag, den 1. März, Diskussionsabend: „Die sportpolitische Lage und die Aufgaben der Wanderpartie.“

## Generalversammlung, der Sportvereinigung Nord-Ost 03, O.B. Breslau

Legte wieder einmal, daß die schwere Wirtschaftskrise und Not die Genossen nicht abhalten konnten, ihren Sport zu betreiben. Im Gegenteil, sie hielten zusammen. Die Mitgliederzahl konnte erhöht werden. Die Beiträge wurden ermäßigt, damit ein jeder in schwerer Zeit seinen Verpflichtungen nachkommen kann. Auch in sportlicher Hinsicht war ein guter Fortschritt zu verzeichnen. Der neue Vorstand legt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Karl Woyan, Sonnenrojenowa 9; 2. Vorsitzender Artur Langner, Gethhornstraße 11; 1. Kasserer Gerhard Ulrich, Vorwerkstraße 76; 2. Kasserer Karl Buraw, Sandstraße 4; 1. Schriftführer H. Glöckle, Koßbühlstraße 43; 1. Sportwart Georg Subirze, Nikolaistraße 60; 2. Sportwart Richard Franke, Königsgröber Straße 16; Pressewart Gerhard Ulrich, Vorwerkstr. 76; Kassenrevisor: K. Senfpiel, W. Gadenberg, D. Herrmann; W. haltungsleiter: Direktor: Artur Langner, Gethhornstraße 11; Obmann: Tor: Gerhard Ulrich, Vorwerkstraße 76; Au-Älter: Walter Pichin, Brüderstraße 26

## Fußballfreunde!

Doppel. Sonntag, den 28. Februar, findet ein Fußballspiel O.B. Fichte Kreuzburg gegen Freie Turnerschaft auf dem Diana-

## Schafft überall Agitationslokale

mit Transparenten  
und roten Fahnen

für Ernst Thälmann!

Platz nachmittags 3 Uhr Nat. Kreuzburg ist bekannt als eine gute Mannschaft, Oppeln hat sich in der letzten Zeit bedeutend verbessert, deswegen verspricht das Spiel interessant zu werden. Deshalb alle Fußballfreunde auf den Diana-Platz!

## Im „schleisschen Rom“ Reiche führt der rote Sport immer mehr vor

Am Sonnabend, dem 20. Februar, hatte der O.B. Fichte, Reiche, zu einem bunten Abend aufgerufen. Die Sportler hatten einen Massenbesuch zu verzeichnen, denn es waren circa 600 bis 700 Personen anwesend. Das Programm bestand aus sportlichen Darbietungen und humoristischen Einlagen. Die roten Sportler haben durch dieses Programm den durch das kapitalistische System ausgebeuteten und unterdrückten Anwesenden einen heiteren Abend geboten, um in dieser schweren Zeit die Sorgen des Alltags für einige Stunden zu vergessen. Die Enttäuschung der Massen war groß, als ein Sportler erklärte, daß die Begrüßungsansprache nicht politisch sein und nicht über die Reichspräsidentenwahl gesprochen werden darf. Die Veranstaltung nahm einen sehr guten Verlauf und wurde mit dem Gesang der „Internationale“ geschlossen.

Am Sonntag, dem 21. Februar, fanden in Reiche auf dem Fichte-Sportplatz Gesellschaftsspiele zwischen der Roten Spielvereinigung 31 Breslau und dem O.B. Fichte Reiche statt.

Vormittags 10.30 Uhr: Rote Spielvereinigung III Breslau gegen O.B. Fichte III Reiche. Von Anstoß weg entwickelte sich ein sehr stotter Kampf. Bereits in der 22. Minute können die Breslauer durch einen gut platzierten Schuß in Führung gehen. Gleich darauf gleicht Reiche aus und kann sogar das Führungstor erzielen. Halbzeit 2:1 für Reiche. Kurz nach Halbzeit gelangt es Breslau, den Ausgleich zu erzielen. Reiche, dadurch angefeuert, erzielt wiederum das Führungsthor. Kurz vor Schluß gelangt es Breslau, durch ein Geplänkle vor dem Tor der Einheimischen den Ausgleich zu erzielen. Resultat: 3:3.

Nachmittags 1.30 Uhr: Rote Spielvereinigung II Breslau gegen O.B. Fichte II Reiche. Breslau stößt an, die Läuferreihe der Reicher läßt den Ball ab und leitet sofort einen Anstoß ein. Bereits in der 14. Minute geht Reiche in Führung. Das Spiel ist ausgeglichen. Breslau versucht mit allen Kräften den Ausgleich herzustellen. Ihre Angriffe sind von Erfolg, und sie können durch einen Freier der Verteidigung den Ausgleich herstellen. Kurz darauf gelangt es Reiche im Anstoß an eine Ecke wiederum die Führung an sich zu reißen. Durch einen Langschuß gelangt es gleich darauf Breslau, den Ausgleich herzustellen. Halbzeit 2:2. Nach der Pause können die Breslauer, die immer und immer wieder auf ihr Tor rollenden Angriffe nicht abwehren, und so erzielt Reiche in gleichen Abständen noch vier weitere Tore. Schlußergebnis: 6:2 für Reiche.

Nachmittags 3 Uhr: Rote Spielvereinigung I Breslau gegen O.B. Fichte I Reiche. Pünktlich um 3 Uhr pfeift der Schiedsrichter Genosse Radomski-Patichlau das Spiel an. Reiche hat Vorkaufsrecht und wählt mit dem Wind. Gleich vom Anstoß weg setzte ein sehr stotter Kampf ein. Mittelfeldspiel. Beide Tore kommen abwechselnd in Gefahr, und so ist den beiden Torleuten Gelegenheit gegeben, ihr Können unter Beweis zu stellen. Durch einen schnellen Durchbruch des Rechtsaußen der Reicher, der eine wunderbare Flanke hereinbringt, gelangt es Reiche, durch den Halblinken durch wunderbaren Kopfball in Führung zu gehen. Die Breslauer tragen nun einen Angriff nach dem andern vor das Tor der Reicher, wo die Verteidigung aber immer hält. Der Reicher Sturm ist besonders in Fahrt und kann der Halblinke, der an diesem Tage die Schußflanke anhatte, den Vorwurf auf 4 erhöhen, wogegen die Breslauer nur ein Tor entgegennehmen konnten. Halbzeit 4:1 für Reiche. Gleich nach Halbzeit setzen die Reicher ein Füllentempo an, und so ist es wiederum der Halblinke, der durch einen Bombenschuß Reiche 5:1 in Führung bringt. Die Breslauer, durch diesen Erfolg entmutigt, werden noch kommen in Grund und Boden gespielt, und so gelangt es Reiche, den Vorwurf auf 9 zu erhöhen. Der Schiedsrichter leitete das Spiel zur Zufriedenheit beider Mannschaften. Schlußergebnis: 9:1 für Reiche.

Vielen Fußballkämpfen wohnt eine Zuschauerzahl von 400 Personen bei, die sehr befreit den Platz verlassen und immer mehr einsehen, wo wirklicher Sport geboten wird, und nicht, wie von kurzer Zeit im Reicher Stadion, wo es bei bürgerlichen Fußballkämpfen zu Streitigkeiten kam und der Schiedsrichter das Spiel abbrechen mußte. An einem Tage in Reiche 3 Spielabbrüche.

# Parole 1932: Rekord!

Auch Zigaretten haben ihre Moden. Doch immer kehrt Bewährtes wieder.

Triumphierend auferstanden ist der Typ der Zigarette mit Hohlmundstück, der für die heutige Generation als neu zu betrachten ist.

Es ist der jetzt zeitgemäße Typ. Denn er ist sparsam und doch von vorzüglicher Qualität.

Für 2½ Pfg. mehr als eine halbe Fünf-Pfennig-Zigarette.

Das Hohlmundstück ist die einzige Möglichkeit, die es überhaupt gibt, um eine Zigarette bis zum Schluß aufzurauchen.

## Bulgaria Rekord 2½ Pfg.

Der neue Typ mit Hohlmundstück

Gr o ß f o r m a t









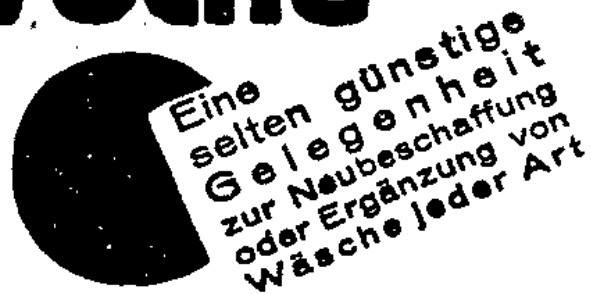


**WAPPENHOF**  
Täglich  
(außer Sonnabend) ab 4 Uhr:  
**Nachmittags-Vorstellung**  
10 Attraktionen  
jeden 1. und 16. neues Programm  
Eintritt 30 Pfg.  
Täglich ab 8 Uhr.  
**BALL**  
Das ungekürzte Progr. 2 Kapellen  
Eintritt 50 Pfg., außer Sonntag und  
Vereinsveranstaltungen

**Aufruf der Volksfürsorge**  
Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche  
Versicherungs-Akt.-Gesellsch., Hamburg 5  
Diejenigen Versicherungsnehmer, die  
für Ihre Papiermarkt-Versicherungen  
noch keinen Aufwertungsbeitrag erhalten  
haben, werden hierdurch aufgefordert,  
ihre Aufwertungsansprüche unter Vor-  
legung der letzten Papiermarkt-Prämien-  
quittung zwecks Prüfung und, inwiefern  
sich ein Aufwertungsbeitrag ergibt,  
zwecks eventuell. Auszahlung durch das  
Hauptbüro bei der Rechnungsstelle in  
Breslau, Margaretenstraße 17, oder  
nach vorheriger Rücksprache mit den  
Vertrauensleuten, anzumelden  
**Volksfürsorge**  
Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche  
Versicherungs-Akt.-Ges. Der Vorstand

Ab Montag, den 29. Febr.  
große

# Aussteuer- Woche



LEINENHAUS  
**BIELSCHOWSKY**  
Nikolaistr. 72-76 **BRESLAU** Ecke Herrenstraße

**10 Pela-Tage**  
mit unglaublichen Preisvorzügen!  
Keine Zeit verlieren, sofort zugreifen!

Zu den Beispielen:  
Konfirmanden-Anzüge 8.—  
blau-Kammg.u.Meiton, RM 11.50, 9.50,  
Herren-Kammg.-Anzüge 12.75  
gute, tragfähige Qual., RM 22.-, 18.-,  
Sport-Anzüge zwei- u. dreifach, 11.75  
moderne Muster, RM 22.-, 18.-,  
Wochenend-Anzüge 9.75  
herrl. Must., RM 18.25, 13.75, 12.75,  
Kletterwesten Velveton und 8.75  
Genus-Cord . . . RM 13.50, 11.25,  
Knickerbocker nur mod. Must. 2.90  
dopp. Gesäß, RM 6.50, 4.75, 3.90,  
Breechesosen Velveton und 4.25  
Cord, gut. Qual., RM 10.75, 7.75, 6.25,  
Mehr sagen wir heute nicht, bitte  
unsere Schaufenster zu besichtigen  
**GRATIS-VORSTELLUNGEN**  
Mittwoch, den 24. Februar, 2., 9. und  
16. März, nachmittags 3/4, und 5 Uhr  
**WIENER PUPPENSPIELE**  
der **Pela-Kleidung** für groß und klein  
Eintrittskarten kostenlos in der Pela, alles  
Nähere u. Programm in unseren Schaufenstern

**PELA-KLEIDUNG**  
Im Knick der Nikolaistraße Nr. 16-17

**AKAZAR**  
Breslaus vielseitigste  
Unterhaltungsstätte  
Neue bis 4 Uhr !!  
Tägl. 7 Uhr **Weltstadt-  
Ballnächte**  
Anni Nitschden  
Hanni Rosen  
und das Programm  
der Extra-Klasse  
Tisch. Biere W. ab 2  
Markenspekt ab 3.50 Mk.  
Tisch. auß. Sonnabend Eintritt frei!  
An den Sonnabenden  
gehen die Dauer-Ehren-  
karten von 1931

**Zeitliche  
Ostern**  
heißt schon jetzt an die Instand-  
setzung Ihrer Garderobe denken  
Durch Reinigen oder Umfärben  
wird Ihr Kleid und der Anzug  
wieder wie neu  
Ermäßigte Preise.

**Kelling**  
Filialen und Geschäftsstellen  
überall

**Gelegenheitskäufe**  
Küche, Speisezimmer,  
Garderoben, Wäsche,  
Betten, Fahrräder,  
Nähmaschinen, Uhren,  
Möbel,  
Musikinstrumente und  
Gebrauchsgegenstände  
aller Art  
**Leihhaus Brill & Co**  
Breslau  
Matthiasstraße 88

**Capitol Strehlen**  
Von Freitag bis Montag:  
Sonn- u. Feiertags 3, 5, 7, 9 Uhr  
Wochentags 7 und 9 Uhr  
**Mädchen in Uniform**  
Ein Film für reife Menschen  
Erwerbslose von 40 Pfg. an

**Glogau**  
Spezialhaus für  
moderne Herren- und Knaben-Bekleidung  
**Kristeller**  
Unerreicht niedrige Preise  
Markt 45 **GLOGAU** Markt 45

**Fritz Hübscher, Glogau**  
Mälzstraße 11  
Weine — Spirituosen  
Ausschank und Flaschen-Verkauf  
Bekannt billige und gute Schuhe  
bei **Schuh-Nowak**  
Glogau, Ecke Mälz- u. Mohrenstraße

**Polstermöbel aller Art**  
auch auf Teilzahlung bei  
**G. Schädel, Glogau, Dom**

**Anferate**  
oben in unserer  
Zeitung  
besten  
Erfolg

Georg Thomas, Inh. Paul Herzog  
Breslau, Friedrich-Wilhelm-Straße 97  
**Vogelutier-Spezialgeschäft**  
Sämereien, Kolonialwaren  
Lebertran — Fenchelhonig  
für Ihr Kind  
billig aus der  
**Hofdrogerie, Sagan**  
Ring 39

**LYON-SCHNITTE**  
stets  
bei  
**LITMANN**  
BRESLAU RING No. 2

**Gesucht sofort**  
werden noch ebrl.  
Geld-Penz. u. Errich-  
tung ein. Maschinen-  
Heimstrickerei.  
Wir bieten  
d. Rückkauf d.  
Fertigware garant.  
laufend. hohen  
Verdienst  
Kein Risiko u. Vor-  
kenntn. nur kleine  
Sicherheit erford.  
Verlang. Sie sofort  
Gratiskaunt.  
Fr. J. Kerstian & Co.  
Berlin-Natanson 232  
Lieferant von  
Behörden.

**dentawer  
Woche**  
Montag beginnt dieser  
**Werbe-Verkauf in allen Abteilungen**  
unseres Hauses. Beim Vergleich mit unseren  
guten Qualitäten in modernstem Geschmack  
werden Sie finden, daß unsere Preise bis  
auf den letzten Pfennig verbilligt sind!  
**Bei uns kaufen Sie am Besten!**  
Zahlungserleichterung durch die Kundenkredit-G.m.b.H.  
**BRESLAU SCHMIEDEBRÜCKE**

**PLAKATE**  
ein- und mehrfarbig  
Entwürfe bereitwilligst

**PROSPEKTE**  
in jedem Umfange  
prompt und preiswert

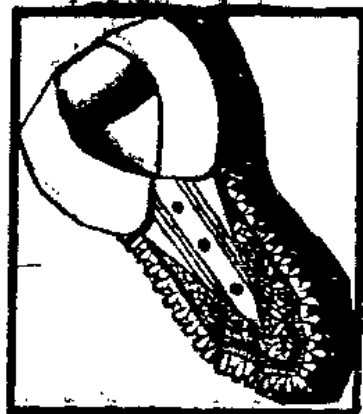
**Zeltschriften**  
ein- und zweifarbig  
Rotationsdruck  
Spezialität: Massenaufgaben

Fernruf 46455  
**FORTSCHRITT AG**  
FILIALE BRESLAU 10, TREBNITZER STRASSE 50

# Grosser Bekleidungs

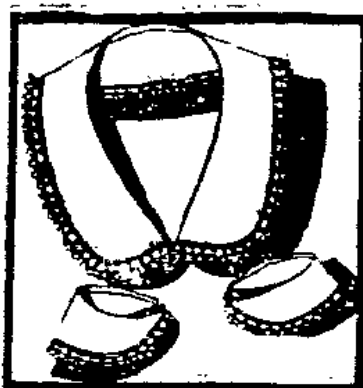
# Verkauf

Die große Einkaufs-  
gelegenheit für alles,  
was zur Bekleidung  
gehört, und die Preise  
viel, viel billiger als Sie  
erwarten!  
Sämtliche Frühjahrs-  
neuheiten sind ein-  
getroffen!



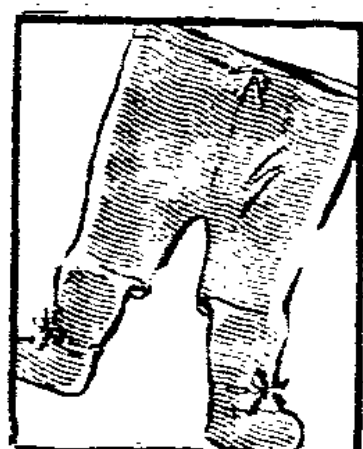
**Für das elegante Kleid!**  
Bluskrägen mit Wäuschen aus  
kunstseidenem Marocain, mit  
Fältchen und Spitzen-  
motiv garniert, Valen-  
cländes-Spitzen **1.45**

**Eine große Leistung!**  
1 Poüten  
**Hemdenpassen**  
aus gutem, festem,  
weißem Stoff mit  
Stickerel, St. nur **15** Pfg.



**Garnitur**  
Babikragen und Manschetten aus  
Kunstseiden-Rips, mit mo-  
dischem Woll-  
rackenbortönen,  
für Damen und  
Kinder Garnitur **50**

**Spielhöschen**  
oder Kleidchen, kledsame  
Formen mit langem Ärmel aus  
haltbarer Baum-  
wolle gestrickt,  
Kindlich Farben **95** Pfg.



**Strampelhöschen**  
aus haltbarer Baumwolle gestrickt,  
mit Träger **50** Pfg., ohne  
Träger **95** Pfg.

## Woll- u. Seidenstoffe

**Kunstseiden-Toile**  
10r Kleider und Wäsche, in über 20 neuen  
Farben, **48** Pfg. Meter

**Helvetia-Seide**  
85 cm breit, reine Seide, g. d. e., sehr solide Ware für Kleider  
und Wäsche, in schwarz, weiß, marine, rot und lila. Meter **68** Pfg.

**Kleider - Tweed**  
moderne, neue Muster, mit Kunstseiden-Effekten, in vielen  
Farben **68** Pfg. Meter

**Cellinik-Karo**  
Leinwandseiden-Art, aparte Dessins in neuen Frühjahrsfarben,  
Indanthren, Licht-, Luft- und waschdicht **78** Pfg. Meter

**Crêpe de chine**  
ca. 100 cm breit, reine Seide, in großem **98** Pfg. Meter  
Farben-  
sortiment,

**Roh-Seide**  
naturfarbig, reine Seide, in solider **98** Pfg. Meter  
Qualität

**Fresco Bouclé**  
der neue, modische Frühjahrsstoff, in den entzückendsten  
Karo-, Travers- und Streifenstellungen **1.45** Meter

**Crêpe Georgette**  
ca. 100 cm breit, prima Kunstseiden-Qualität, in schwarz,  
weiß und neuen Frühjahrsfarben **1.85** Meter

**Crêpe Marocain-Druck**  
96 cm breit, nur neue Frühjahrmuster, auf den  
modernen Fondfarben, beste weidliche Qualität **2.78** Meter

**Flamingo**  
96 cm breit, Wolle mit Kunstseide, solide Kleider-  
ware, in allen modernen Farben **2.80** Meter

Ein für diese Qualität äußerst niedriger Preis

**Damen-Schlüpfer**  
feinmaschige Kunstseide, gutes Fabrikat, in allen  
Wäsche-farben vorrätig, außergewöhnlich billig **85** Pfg.

**Charmeuse-Unterkleid**  
solide, haltbare Qualität in vielen Farben mit elegantem,  
bestiktem Marocain-Motiv, zum Teil mit kleinen Fehlern **1.95**

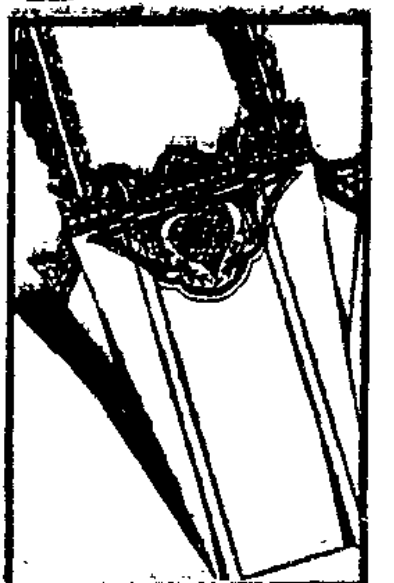
**Kinder-Sweater**  
gute Strapazierqualität, solide Farben, **95** Pfg.  
Größe 4-6 **1.45** Größe 1-3

**Damen-Pullover**  
reine Wolle, moderne Strickart, hand-  
gestrickte Motive, mit Rüsche-garnitur **4.90**

**Herren-Einsatzhemden**  
weißes Trikot, mit modernen dünn gewählten  
Einsätzen, **1.45** Größe 4-6

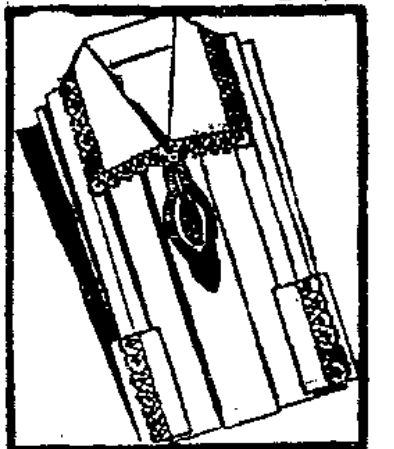
**Linon-Deckbett**  
mit Knöpfen und Knopftöchern versehen, solide Ver-  
arbeitung, vollgroß, 130x200 cm **2.45** **2.95**

**Schweres Damast-Handtuch**  
in solidem Halbleinen, aparte Blumenmuster, **48** Pfg.  
35 x 100 cm



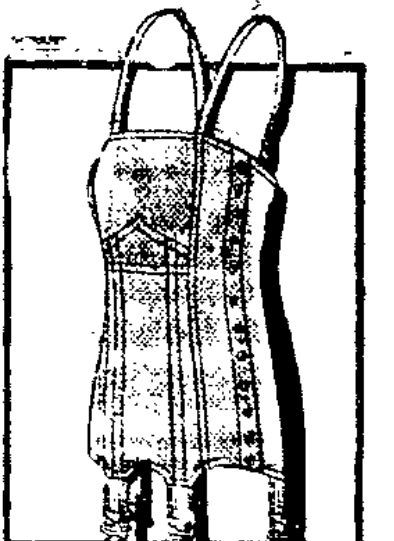
**Trägerhemd**  
aus gutem Hemdentuch,  
mit chinesischer Hand-  
koppelspitze und Stik-  
kerel-Motiv Träger  
mit Occelzücken **1.50**

**Trägerhemd**  
aus feinstem Wäsche-stoff, mit  
schönerstickerel,  
Stickerel-Motiv  
oder Einsätzen,  
reizend garniert **95** Pfg.  
1.95



**Nachthemd**  
mit langem Ärm,  
aus feinstem  
Hemdentuch mit  
Krausen u. noblem  
Stickerel-Motiv **1.95**

**Nachthemd**  
weiß, mit feinem  
Babikragen und wesent-  
lichem, farbigem be-  
sticktem Besatz **1.65** **2.65**



**Korselett**  
aus Diell, mit selb-  
stlichem Knopfverschluß  
und Rückenschürung,  
Leibverstärkung, 2 Paar  
Hältern **1.85**

**2 Schlager**  
aus unserer Abteilung Damenkonfektion!  
**Entzückendes Nachmittags-Kleid**  
aus schwarzem kunstseidenem Marocain mit neuerartiger Spitzen-Garnitur am Ärmel **9.75**  
**Flotter Uebergangsmantel**  
mit breitem gesteppten Revers, aus gutem Kamehaadrill, usch, auf Saletiller **16.75**

**2 Schlager**  
aus unserer Abteilung Herrenkonfektion!  
**Herren-Sport-Anzug**  
zweiflig, aus braunlich gemustertem Cheviot, auf Luster verarbeitet **19.75**  
**Herren-slipon**  
reimwollene Gaberdine-Qualität, auf Kunstseide gearbeitet **29.00**

**2 Schlager**  
**Mädchen-Frühjahrs-Mäntel**  
aus Bouclé, in modernen Farben Rückenm. Biesen garniert Größe 60-95, Größe 60 **5.90**  
Steigerung 75 Pfg.  
**Knaben-Lodenmäntel**  
aus gut strapazierfähig. Loden mit abknöpfbarem Kapuze, Größe 0-10, Größe 0 **4.95**  
Steigerung 75 Pfg., ab Größe 7 1.00 RM.

# LETZT